
BEI DER REDAKTION EINGEGANGENE NEUERSCHEINUNGEN

Joana Barreto: **La Majesté en images**. Portraits du pouvoir dans la Naples des Aragon. Rom, École française de Rome 2013. 505 S., 260 Farbabb. ISBN 978-2-7283-0974-0.

Jörg Deuter: **Gert Schiff**. Von Füssli zu Picasso. Ein Kunsthistorikerleben. Weimar, VDG 2013. 316 S., s/w Abb. ISBN 978-3-89739-770-5.

VERANSTALTUNGEN

Die Päpste und die Einheit der lateinischen Welt

Tagung vom 16.–18.10.2014 in den Reiss-Engelhorn-Museen in Mannheim. Link zum Programm auf der Seite der Forschungsstelle Geschichte und kulturelles Erbe in Heidelberg: <http://www.uni-heidelberg.de/fakultaeten/philosophie/zegk/fgke/index.html>

Ort und Ortsbezug in der Architektur

Internationales Symposium vom 20.–22.11.2014 zur Geschichte und Theorie des kontextuellen Bauens seit der Renaissance an der Hochschule München, Fakultät für Architektur. Link zum Programm: <http://www.ar.hm.edu/>

ZUSCHRIFT

Arp-Forschungsstipendien

Die Künstler Hans Arp (1886–1966) und Sophie Taeuber-Arp (1889–1943) sind zwei der eindrucksvollsten Künstlerpersönlichkeiten des 20. Jh.s. Sie haben Strömungen wie Dada und Surrealismus geprägt, die Entwicklung der abstrakt-konkreten Kunst und der organischen Plastik maßgeblich vorangetrieben. Die Stiftung Hans Arp und Sophie Taeuber-Arp e.V. besitzt eine der umfangreichsten Sammlungen von Werken dieser beiden Künstler und verwaltet einen großen Teil des schriftlichen und fotografischen Nachlasses. Sie ist in Besitz einer umfangreichen Forschungsbibliothek, die nicht nur viele Primärschriften und Kataloge zu ihrem Werk und Wirken enthält, sondern zudem zahlreiche Publikationen zu ihrem künstlerischen Umfeld und ihnen nahestehenden künstlerischen Strömungen umfasst. Die Stiftung schreibt im Jahr 2014 erstmals bis zu vier Forschungs- und Archivstipendien aus. Die Archiv- und Bibliotheksstipendien richten sich sowohl an Nachwuchswissenschaftler als auch an etablierte Wissenschaftler und Kuratoren, die sich in einem Forschungs- oder Ausstellungsprojekt mit dem Werk von Hans Arp und

Sophie Taeuber beschäftigen und für ihre Recherchen die Sammlung, das Archiv und die Bibliothek vor Ort nutzen wollen. Die Stipendien werden je nach Rechercheaufwand für einen Zeitraum zwischen 1 und 6 Monaten mit einer monatlichen Unterstützung zwischen 900,- und 1.200,- Euro (je nach Qualifikation) vergeben. Es besteht Residenzpflicht. Die Forschungsstipendien richten sich an Nachwuchswissenschaftler/-innen (Pre- und Postdoc), die sich in ihrer wissenschaftlichen Arbeit mit dem Werk von Arp und/oder Taeuber-Arp beschäftigen. Die Förderung beläuft sich auf ein Jahr mit einer monatlichen Unterstützung zwischen 900,- und 1.200,- Euro (je nach Qualifikation). Es besteht keine Residenzpflicht. Es wird jedoch erwartet, dass der Stipendiat sich mit der Sammlung und dem Archiv des Vereins beschäftigt. Voraussetzung für die Bewerbung ist die Anbindung des Projekts an eine Universität oder ein Forschungsinstitut. Für die Bewerbung reichen Sie bitte folgende Unterlagen ein: Lebenslauf, Publikationsliste, Projektskizze des geplanten Forschungsvorhabens (3–5 Seiten). Die Auswahl der Stipendiaten wird von einer Fachkommission vorgenommen. Ihre Bewerbung richten Sie bitte digital bis 30. November 2014 an: steinkamp@stiftungarp.de. Weitere Auskünfte: Dr. Maike Steinkamp, Stiftung Arp e.V., steinkamp@stiftungarp.de, T.: +49 (0) 30 – 60967426.